

## RV-M-01 Mobilität

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	12.01.2024
Tagesordnungspunkt:	4. Wahlprogramm für den Regionalverband Saarbrücken
Thema:	Wahlprogramm

### Text

#### 1 Verkehrspolitik im Wandel

2 Eine gute Verkehrspolitik heißt ist für uns eine, die alle  
3 Verkehrsteilnehmer\*innen in den Blick nimmt. Sicherheit vor Unfällen, eine  
4 faire, effiziente und bedarfsgerechte Verteilung des knappen öffentlichen Raumes  
5 auf alle Mobilitätsformen sind unsere Ziele. In einem leistungsfähigen  
6 Verkehrssystem kommen alle gut, sicher, schnell, bequem und klimaschonend an ihr  
7 Ziel. Unsere Verkehrspolitik steht im Kontext unserer Klimaziele, ist  
8 sozialpolitisch orientiert und setzt gerade in Zeiten knapper Ressourcen die  
9 richtigen Ziele. Außerdem ist uns die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden  
10 besonders wichtig. Wir verfolgen die Vision Zero, das heißt keine Getöteten oder  
11 Schwerverletzten im Straßenverkehr des Regionalverbandes.

#### 12 In einem grünen Regionalverband

- 13 • sinken die Unfallzahlen.
- 14 • kommt man mit dem ÖPNV bequem und schnell von einem Ende des  
15 Regionalverbands ans andere.
- 16 • kann man sicher zu Fuß oder auf dem Rad mobil sein.
- 17 • werden nachhaltige Mobilitätskonzepte bevorzugt.
- 18 • werden die Menschen vor Ort in Entscheidungsprozesse einbezogen.

#### 19 Sicher unterwegs im Regionalverband

20 Um die Vision Zero für den Straßenverkehr im Regionalverband zu erreichen  
21 setzten wir unter anderem auf die Beseitigung von Unfallschwerpunkten. Gerade  
22 die schwachen Verkehrsteilnehmer\*innen sollen sicher unterwegs sein können.  
23 Sichere Schulwege ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Schulbus müssen im gesamten  
24 Regionalverband zum Standard werden.

25 Konkret heißt das, wir:

- 26 • sorgen für genügend Kapazitäten für die Erstellung und Umsetzung von  
27 Schulwegekonzepten.
- 28 • initiieren ein regionalverbandsweites Programm zur Identifizierung dieser  
29 Unfallschwerpunkte.
- 30 • machen uns in enger Zusammenarbeit mit den Kommunen für eine schnelle  
31 bauliche und ordnungsrechtliche Beseitigung von Gefahrenstellen und  
32 Unfallschwerpunkten stark.
- 33 • unterstützen die Kommunen bei der Einrichtung von Tempo 30

34 ÖPNV - schnell und zuverlässig unterwegs

35 Wir setzen uns für den Ausbau und die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs  
36 ein, damit er eine umweltfreundliche und effiziente, für alle zugängliche  
37 Alternative zum individuellen Autoverkehr ist. Damit das funktioniert wollen wir  
38 das Ziel erreichen, in 60 Minuten von einem Ende des Regionalverbands an das  
39 andere zu gelangen. Zukünftig sollen Busse die Fahrgastpotentiale besser  
40 erschließen. Insbesondere zwischen den Gemeinden im Regionalverband sollen  
41 Schnellbuslinien als Ergänzung zu den bestehenden Buslinien eingeführt werden.  
42 Diese Linien verbinden zentrale Orte auf direktem Weg und mit wenigen  
43 Haltestellen. Sie stellen somit eine echte Alternative zum Auto dar. Unser Ziel  
44 ist ein zuverlässiger und attraktiver öffentlicher Nahverkehr, auch an  
45 Wochenenden und in den frühen Morgen- und späten Abendstunden, der an allen  
46 Tagen der Woche von früh bis spät eine Mobilitätsgarantie bietet. Um dieses Ziel  
47 zu erreichen setzen wir auf innovative Finanzierungsinstrumente wie eine  
48 Umlagefinanzierung des ÖPNV.

49 Wir streben eine nachhaltige Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs an. Dazu  
50 bauen wir Bus- und Bahnstrecken aus, integrieren Sharing-Angebote  
51 umweltfreundliche Verkehrsmittel wie Elektrobusse und optimieren die Taktung.

52 Konkret heißt das, wir

- 53 • uns für die Auflösung des Zweckverbandes Öffentlicher Personennahverkehr  
54 auf dem Gebiet des Regionalverbandes Saarbrücken (ZPRS) einsetzen
- 55 • machen uns für die Reaktivierung bestehender Bahnstrecken wie z.B. der  
56 Rosseltalbahn stark, damit auf dem Land leben und in der Stadt arbeiten  
57 auch ohne Auto möglich ist.
- 58 • wollen, dass es möglich ist in 60 Minuten von einem Ende des  
59 Regionalverbands an das andere zu gelangen.
- 60 • streben eine nachhaltige Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs an, in  
61 dem wir Bus- und Bahnstrecken ausbauen, auf umweltfreundliche

62 Verkehrsmittel wie Elektrobusse setzen integrieren und die Taktung  
63 optimieren.

- 64 • wollen eine Mobilitätsgarantie an allen Tagen der Woche einführen, auch  
65 bei großen Verspätungen oder Ausfällen von Bus oder Bahn.
- 66 • setzen auf innovative Finanzierungsinstrumente wie den Mobilitätspass, um  
67 eine Umlagefinanzierung des ÖPNV zu ermöglichen, die von allen Einwohnern,  
68 Kfz-Haltern, Auto-Nutzern oder Arbeitgebern getragen werden kann.
- 69 • machen uns für Schnellbuslinien stark, die als Ergänzung zu den  
70 bestehenden Buslinien zwischen zentralen Orten mit direktem Weg und  
71 wenigen Haltestellen verkehren.
- 72 • wollen ältere Menschen, die ihren Führerschein FREIWILLIG abgeben, mit  
73 einem Deutschlandticket unterstützen.

74 Sicher und bequem mit dem Rad durch den Regionalverband

75 Wir setzen uns für umfassende Fahrradfreundlichkeit ein, indem wir sichere  
76 Fahrradwege weiter ausbauen, Fahrradparkplätze schaffen und  
77 Fahrradverleihsysteme fördern. So sorgen wir dafür, dass die Fahrradnutzung  
78 leichter und bequemer wird. Das Potential für den Radverkehr ist auch im  
79 Regionalverband groß. Der zunehmende Anteil an elektrisch unterstützten  
80 Fahrrädern ermöglicht es, auch längere Strecken bequem zurückzulegen. Um mehr  
81 Menschen für das Radfahren zu gewinnen, sind sichere und attraktive Wege sowie  
82 überdachte Abstellanlagen notwendig.

83 Deshalb schließen wir die bestehenden Lücken zwischen den Gemeinden und  
84 unterstützen sie beim Ausbau der eigenen Radinfrastruktur sowie bei der Planung  
85 von Radschnellwegen. So schaffen wir ein attraktives, interkommunales Netz, dass  
86 die Menschen zum Radfahren einlädt.

87 Konkret heißt das, wir

- 88 • setzen uns für eine aktive Vernetzung zwischen Kommunen und lokalen  
89 Akteur\*innen für den Radverkehr wie dem ADFC Saar ein, damit eine  
90 gemeinsame Strategie für interkommunale Radverkehrsnetze im  
91 Regionalverband entwickelt und umgesetzt wird.
- 92 • sorgen dafür, dass der Zustand der bestehenden Radwege innerhalb des  
93 Regionalverband regelmäßig überprüft wird (Beschilderung, Sicherheit,  
94 Vernetzung, Breite, Abstellmöglichkeiten) und Defizite behoben werden.

95 Meldungen von Radfahrenden über Störungen und Gefahrstellen sollen einfach  
96 und digital möglich sein und umgehend überprüft werden.

97 • machen uns dafür stark, dass Verbesserungsbedarfe identifiziert und die  
98 Umsetzung kontinuierlich überwacht wird.

99 • Netzlücken durch bauliche und verkehrliche Maßnahmen schließen, um die  
100 Erreichbarkeit wichtiger Zielorte mit dem Fahrrad zu verbessern.

101 • machen uns für den Ausweis von neuen Radschnellwegen durch den  
102 Flächennutzungsplan stark.

103 • streben eine enge Zusammenarbeit mit unseren französischen  
104 Nachbargemeinden an um grenzüberschreitende Radwege auf- und auszubauen.

105 Elektromobilität im Regionalverband

106 Elektromobilität ist ein wichtiger Schritt in Richtung einer umweltfreundlichen  
107 Verkehrszukunft. Im Regionalverband wollen wir den Ausbau der Ladeinfrastruktur  
108 für Elektrofahrzeuge unterstützen und die eigenen Fahrzeuge des  
109 Regionalverbandes auf nachhaltige Alternativen umzustellen.

110 Konkret heißt das, wir

111 • setzen uns dafür ein, dass an den öffentlichen Gebäuden des  
112 Regionalverbands eine Ladeinfrastruktur zur Verfügung steht.

113 • machen uns dafür stark, dass die Fahrzeuge des Regionalverbands mit  
114 klimaneutralen Antriebe ausgerüstet sind.

115 LKW-Transitverkehr raus aus den Städten und Gemeinden

116 Anwohnerinnen und Anwohner sind vielerorts durch den Lkw-Verkehr auf unseren  
117 Straßen belastet.

118 Gerade der Transitverkehr verursacht Lärm- und Schadstoffemissionen,  
119 Straßenschäden und schafft Gefahrenräume, insbesondere für Fußgänger\*innen und  
120 Radfahrer\*innen. Wir setzen uns daher für die Ausweisung von großräumigen  
121 Durchfahrtsverbotszonen für Lkw im Transitverkehr ein.

122 Konkret heißt das, wir

123 • bringen die Kommunen im Regionalverband zusammen um interkommunale  
124 Durchfahrtsverbotszonen für LKW Durchgangsverkehr realisieren zu können.

125 Anwohnerinnen und Anwohner in den Mittelpunkt der Verkehrspolitik setzen

126 Wir glauben an die Expertise der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf ihre  
127 Lebensumgebung. Daher setzen wir auf eine aktive Bürgerbeteiligung bei  
128 Entscheidungen zum Verkehrswesen. Unsere Strategie beinhaltet die Einrichtung  
129 von Dialogforen und transparenten Entscheidungsprozessen. Wir möchten die  
130 Bedürfnisse der Bevölkerung integrieren, um eine demokratische und bürgernahe  
131 Verkehrspolitik zu fördern.